

Wie wird der Spiegel richtig beleuchtet?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **11 (1936)**

Heft 2: **Rationelle Beleuchtung**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100988>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Staffelung der normalen Typenreihe erfolgt nun also nach der Lichtleistung, und zwar umfasst die Reihe sieben Grössen: 15, 25, 40, 65, 100, 125 und 150 Dekalumen (abgekürzt Dlm). Das aufgestempelte «D» ist aus der Abkürzung des Dekalumens hervorgegangen.

Zur Einführung der neuen Kennzeichnung bot sich Gelegenheit, als an der Glühlampe selbst ein technischer Fortschritt gelungen war, an dem in den Laboratorien schon seit Jahren gearbeitet wurde und der schliesslich zur verkaufsfähigen Doppelwendellampe führte.

Wie bei jeder Maschine, geht auch bei der Glühlampe – die nichts anderes als eine Umformmaschine ist – das Streben der Konstrukteure nach dem bestmöglichen Wirkungsgrad, wobei zu bemerken ist, dass dieser bei der Glühlampe nicht sehr hoch ist. Der Mangel liegt jedoch nicht in der Fabrikation, sondern in der Natur der Sache. Da näm-

lich die Lichtstrahlung erst durch Erhitzen eines Stoffes bis zur Glühtemperatur erfolgt, geht ein grosser Teil der Energie in Wärme verloren. Durch Materialverbesserungen oder Verwendung anderer Baustoffe ist keine nennenswerte Steigerung des Wirkungsgrades mehr zu erwarten, denn in dieser Richtung sind schon alle Möglichkeiten geprüft worden. Deshalb wandten sich die Forscher andern Wegen zu und kamen auf den Gedanken, den bisher einfach gewendelten Glühdraht noch einmal schraubenförmig aufzuwickeln, wodurch die Doppelwendel entstand, die infolge des geringen Wärmeverlustes je nach Typ gegenüber den bisherigen Glühlampen eine bis zu 20 % gesteigerte Lichtausbeute zu erreichen ermöglicht.

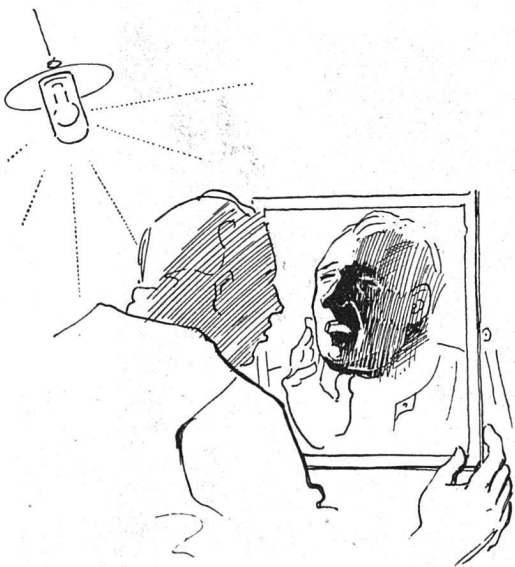
Mit diesen neuen Lampen ist es also gelungen, dem erfreulicherweise stets im Wachsen begriffenen Lichtbedürfnis der Menschen, ohne ihnen Mehrausgaben aufzubürden, entgegenzukommen.

Wie wird der Spiegel richtig beleuchtet?

Es soll keine Aufmunterung zum Luxus oder zur Eitelkeit sein, wenn hier für richtige Beleuchtung beim Spiegel eingetreten wird. Diese hat vielmehr den Zweck, zu langes Hineinschauen unnötig zu machen und die Prüfung seines Äusseren durch einen Blick zu ermöglichen. In vielen Fällen wird das Licht zur notdürftigen Beleuchtung beim Spiegel von einer irgendwo im Zimmer hängenden Lampe hergeholt. Dieses beleuchtet dann aber nur den Rücken der sich spiegelnden Person, erfüllt also seinen Zweck keineswegs. Auch die Beleuchtung durch eine oberhalb des Spiegels angebrachte Lampe ist nur ein halbes Ding, weil bei dieser Anordnung durch Nase und Kinn störende Schatten verursacht werden. Die wirklich zweckdienliche Lösung stellt – abgesehen von eingebauten Spezialausführungen – je eine bei den Längsseiten des Spiegels angebrachte Leuchte dar, wodurch eine schattenfreie, gleichmässige Erhellung möglich ist. Da sich diese Be-

leuchtung in unmittelbarer Nähe der Augen befindet, ist auf vollkommene Blendungsfreiheit ganz besonders zu achten. Man verwende deshalb Beleuchtungskörper aus gut und gleichmässig lichtstreuendem Material. Eine sehr zweckmässige Lösung stellen auch Leuchten dar, deren für die Beleuchtung am Spiegel direkt unwirksamer Teil aus auf der Innenseite weiss gestrichenem Metall besteht, während die andere Hälfte in Opalüberfangglas ausgeführt ist und den Spiegel und seinen jeweiligen Benutzer einwandfrei beleuchtet. Für die zu verwendenden Glühlampen kommt der Typ von 25 oder 40 Watt in Frage.

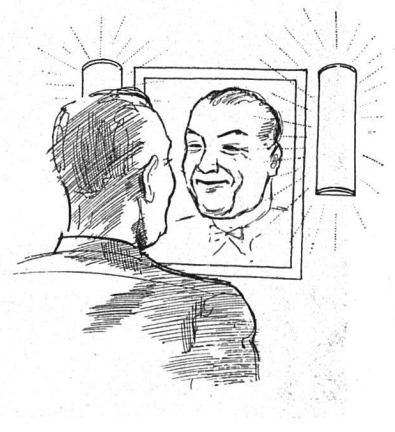
In jeder Wohnung sollte wenigstens ein Spiegel – am zweckmässigsten jener im Badezimmer – richtig beleuchtet sein. Wenn dieser Vorteil auch dem Spiegel im Korridor oder im Vorraum zugute kommt, werden Besucher solche Aufmerksamkeit zu schätzen wissen.



Blendende und falsch angebrachte Spiegelbeleuchtung



Ungenügende und falsch montierte Spiegelbeleuchtung



Richtige Spiegelbeleuchtung durch zwei blendungsfreie Wandarme